

Douglass Color

LICHT

Vintage-Farbstofffilter für Scheinwerfer — warmes, sattes Orange-Rot aus den 1930er Jahren. Erzeugt klassisches Hollywood-Schattenlicht.

Douglass Color — genauer: die Douglass Farbstofffilter der Serie 20er/30er Jahre — gehören zu jenen Klassikern, die man heute kaum noch findet, aber sofort erkennt, wenn man sie einmal vor der Linse hatte. Es handelt sich um organische Farbstoffe auf Celluloid oder Gelatine, die in Scheinwerfern — Arcs, Inkandeszenz-Spots — eingespannt wurden. Das charakteristische Merkmal: ein warmes, sättiges Orange-Rot, das sich vom standardisierten Lee 200 oder 201 fundamental unterscheidet. Douglass Color 20 und 22 waren die Nummern, die Hollywood-DoPs wie Gregg Toland oder James Wong Howe regelmäßig in ihre Toolbox packten. Der optische Effekt entsteht durch die spezifische Zusammensetzung des Farbstoffs — weniger »technisch kalibriert« als moderne Filter, dafür mit einer natürlichen Farbverlaufstruktur, die Lichtkanten weicher ausfallen lässt. Setzt man Douglass Color auf ein 5K oder 10K Fresnel, bekommt man kein hartes Magenta-Rot, sondern ein diffuses, fast fleischfarbenes Schattenlicht, das Haut harmonisch modelliert, ohne Kontrast zu zerstören. Das ist der Grund, warum dieses Filter in High-Key-Beleuchtung der Schwarzweiß-Ära — und später in Farbfilm — für klassisches Hollywood-Schattenlicht stand. Praktisch: Die Dinger halten nicht ewig. Douglass-Filter aus originalen Beständen sind heute brüchig, verfärbt, teilweise völlig transparent geworden. Wer das authentische Look braucht — etwa für Period Pieces oder bewusst retro inszenierte Produktionen — muss entweder archivale Restbestände (teuer, fragil) verwenden oder mit modernen Äquivalenten arbeiten: Lee 204 (Full CT Orange) oder CTB-Kombinationen mit Spun Glass können eine grobe Annäherung erreichen, treffen aber nie ganz die Weichheit des ursprünglichen Farbstoffs. Interessanterweise erleben Douglass Color und ähnliche Vintage-Filter in manchen Independent- und Werbespots eine Renaissance — nicht aus nostalgischen Gründen, sondern weil ihre Licht-Abschwächung und organische Farbstreuung moderner digitaler Farbkorrektur eine interessante, »unreine« Alternative bietet. Wer die Illusion von klassischem schwarzweiß-gefilmtem Schattenlicht auf modernem Digital-Sensor hinbekommen will, kommt um das Verständnis dieser Filtergruppe nicht herum.

FilmFarm - filmfarm.de/c/douglass-color